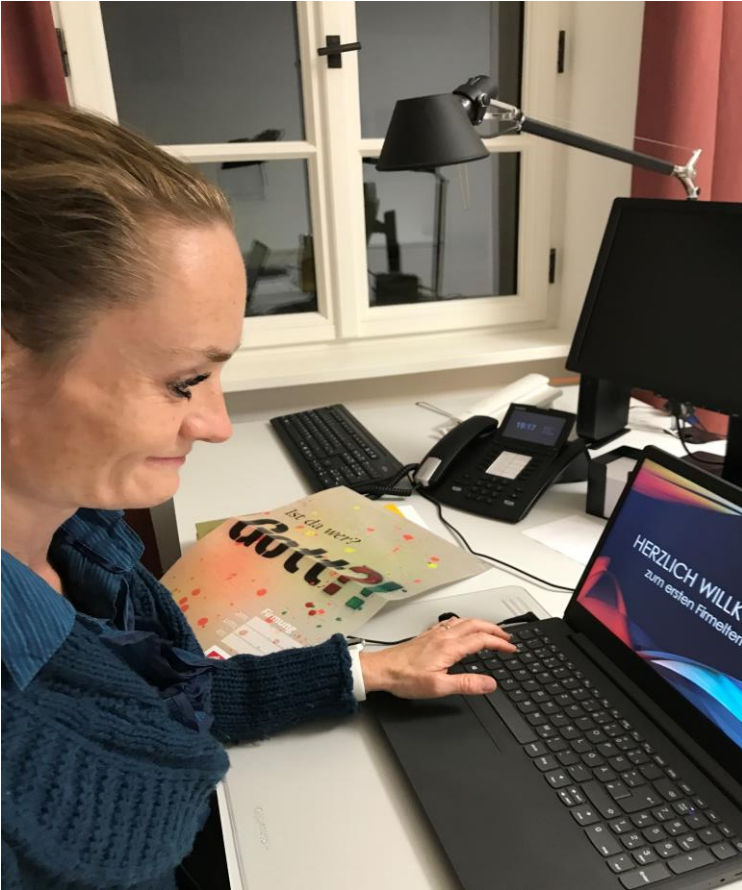


Neuland erfolgreich betreten

Erster virtueller Firmelternabend in der Pfarreiengemeinschaft Ergolding-Oberglaim

Ergolding/Oberglaim. Absagen ist keine gute Alternative - so jedenfalls dachte die Pastoralreferentin der Pfarreiengemeinschaft Ergolding-Oberglaim, Kristiane Köppl, als aufgrund der aktuellen Coronasituation der für Mittwoch, 28. Oktober, anberaumte Elternabend für die Firmlinge 2021 auf der Kippe stand. Getreu dem Motto des Regensburger Bischofs, nichts ausfallen, sondern sich etwas einfallen zu lassen, setzte sie den ersten virtuellen Elternabend in ihrer beruflichen Laufbahn an.



Mit etwas Nervenfieber und Spannung sah sie dem Zoom-Meeting, das Diakon Hanno Buchner ermöglicht und dessen Link er auf der Homepage der Pfarrei veröffentlicht hatte, entgegen. Erfahrung in Zoom-Meetings hatte die Hauptamtliche erst seit der Coronakrise - eine Präsentation allerdings - über Bildschirm geteilt - hatte sie zuvor noch nie. Dennoch wagte die Pastoralreferentin diesen Schritt im Bewusstsein, dass nicht vorhersehbar war, wann größere Treffen live wieder möglich werden würden. Einen Auftakt-Elternabend aber über Wochen oder gar Monate aufzuschieben war keine Option für sie. So informierte sie über Tageszeitung, Aushang, Homepage und e-Mails (an die Schulen) Interessierte darüber, dass der im Pfarrheim geplante Elternabend nun online stattfinden würde.

Pünktlich schon 10 Minuten vor Beginn des anberaumten Treffens startete Kristiane Köppl das selbst eingerichtete „Meeting“, zu dem bereits zwei Geräte zugeschaltet waren - hinzukommen nämlich

war jederzeit möglich - ebenso natürlich auch das wieder „Ausklinken“ aus dem virtuellen Elternabend. So nun saß die Pastoralreferentin in ihrem Büro in der Lindenstraße, das dankenswerterweise sehr gute Internetverbindung aufweist, startete alsbald die eigens vorbereitete Power-Point-Präsentation und erklärte, erzählte, zeigte auf, wie der Weg hin zur Firmung verlaufen würde, was der theologische Hintergrund sei, wie die Firmvorbereitung geplant wäre und wo die notwendigen Dokumente zu finden wären.

Allein im Büro - aber virtuell verbunden mit Müttern und Vätern, deren Kinder voraussichtlich an der Firmung 2021 teilnehmen wollen, führte die Hauptamtliche durch den Abend. Eine - wenn auch virtuelle - Gemeinschaft entstand, zeitweilig schaute sogar das ein- oder andere Kind in die Kamera - denn Elternabend zuhause ermöglicht die Teilnahme der Erziehungsberechtigten, ohne sich um einen Babysitter kümmern zu müssen.

Ein paar Vorteile hat die Pastoralreferentin zudem für sich selbst entdeckt: keine notwendige Bestuhlung (Auf-und Abbau im Pfarrheim), kein Herrichten von Beamer etc. und keine Maskenpflicht vor dem Bildschirm waren zumindest einige Erleichterungen, die - trotz aller Nachteile - freudig „mitgenommen“ wurden. Ihr Fazit: Wenn kein reelles Treffen möglich ist - gerne auch wieder auf virtuellem Weg! Nur zu empfehlen.

(Text: Past.ref. Kristiane Köppl / Foto: Past.ref. Kristiane Köppl / 29.10.2020)